

High-Performance Sport

Kurzbericht zum internen Akkreditierungsverfahren

Akkreditierungsbestätigung

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Verfahren in folgenden Studiengängen

M.Sc. High-Performance Sport

Angaben zum Studiengangprofil: siehe Studienfachskizze

Prozess zur Siegelvergabe

Im Studienjahr 2023/24 wurde in der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften der Studiengang **M.Sc. High-Performance Sport** einem turnusmäßigen, internen Akkreditierungsbestätigungsverfahren der Universität des Saarlandes (UdS) unterzogen, das im Rahmen der bestehenden Systemakkreditierung der Universität und als Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium der UdS, die Erfüllung der im Rahmen einer Akkreditierung zu prüfenden Qualitätskriterien gewährleistet und mit der Vergabe eines UdS-Qualitätspasses abschließt.¹

Die Prüfungen (Qualitätschecks) im Rahmen der UdS-Akkreditierungsverfahren sowie die Dokumentation und Begleitung der Verfahren erfolgen unter Verantwortung der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für Lehre und Studium und beziehen sich auf zu erfüllende **formale** sowie **fachlich-inhaltliche Vorgaben** der Studienakkreditierungsverordnung (StAkkrV) des Saarlandes (veröffentlichte Fassung vom 09. August 2018) und werden vom Qualitätsbüro durchgeführt. Darüber hinaus wird für die fachlich-inhaltliche Prüfung, auf Basis von schriftlichen Stellungnahmen externe Expertise (i.d.R. durch 2 Fachvertreter*innen² min. 1 Berufsvertreter*in und min. 1 Studierende*r) in die Verfahren einbezogen. Den Gutachter*innen wird die Möglichkeit zum Austausch gegeben.

Information zum Turnus der Akkreditierung

Alle 8 Jahre, gemäß Qualitätsmanagement der Universität des Saarlandes. Ausnahmen (weniger als 8 Jahre) werden entsprechend begründet.

Grundlagen des Verfahrens

1) Formale Prüfung

Die Studiengangsdokumente des oben genannten Studiengangs wurden vom Qualitätsbüro im Hinblick auf die Einhaltung formaler Vorgaben sowie rechtlicher Anforderungen geprüft.

2) Durchgeführte Qualitätsverfahren

- Studierendenbefragung:
Online-Studierendenfeedback, durchgeführt vom 31.01.2024 bis zum 28.02.2024 (insgesamt 15 Studierende):
Ergänzendes Gespräch mit Kontaktstudierenden des Studienfachs am 13.08.2024.
- Absolvent*innenbefragung:

¹ vgl. UdS Qualitätspass / Fassung von 27.04.2023

² i.d.R. Hochschullehrer*innen

Online durchgeführt vom 19.06.2024 bis 17.07.2024 (3 Absolvent*innen).

- Externe Expertise:
 1. Schriftliche Stellungnahmen von Fachvertreter*innen:
 - Prof. Dr. Shona Halson (Australian Catholic University, Fachgutachten 1) vom 15.07.2024
 - Prof. Dr. Billy Sperlich (Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Fachgutachten 2) vom 16.07.2024.
 2. Schriftliche Stellungnahme von Berufsvertreter*innen:
 - Prof. Dr. Thomas Hauser (BSP Business and Law School Berlin) vom 03.06.2024.
 3. Schriftliche Stellungnahme der externen Studierenden:
 - Judith Suhrkamp (Deutsche Sporthochschule Köln) vom 13.05.2024.

- Weitere Qualitätsgespräche mit folgenden Gruppen:
 1. Verwaltungsmitarbeiter*innen, insbesondere Prüfungswesen und Studien-koordination: Durchgeführt am 20.08.2024
 2. Lehrende: Durchgeführt mit Lehrenden der Fachrichtung am 29.08.2024
 3. Studiengangsverantwortliche: Durchgeführt am 05.12.2024 mit Prof. Dr. Tim Meyer sowie Dr. Sabrina Forster.

- Sonstige Referenzen: Studieneingangsbefragung 2024, Evaluationsleitfaden der Fakultät HW für das Sportwissenschaftliche Institut (SWI) von Juni 2017.

3) Statistische Kennwerte

Statistische Kennwerte im Bereich Lehre und Studium bzgl. qualitätsbezogener Fragestellungen wurden vom Dezernat Lehre und Studium ausgewertet und in die Maßnahmenableitung einbezogen.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die durchgeführten Qualitätschecks bzgl. der Studieninhalte, Qualifikationsziele, Studiengangsbedingungen und qualitätssichernden Maßnahmen wurde in dem o.g. Studiengang grundsätzlich erfüllt.

Im Akkreditierungsbestätigungsverfahren wurde von den einbezogenen Personengruppen insbesondere die hohe internationale Orientierung des Master-Studiengangs positiv hervorgehoben. In den Gutachten explizit herausgestellt wird daneben die umfassende Breite des Studienangebotes, die alle fachrelevanten Aspekte des Hochleistungssports abdeckt. Insbesondere die Themenbereiche Psychologie und Kommunikation werden darüber hinaus von den Gutachtern herausgestellt. Der Studiengang vermittelt nach Ansicht der Gutachten internationale Fachkenntnisse und

Kommunikationsstrategien, um die Absolventinnen und Absolventen auf eine Karriere im globalen Sportumfeld vorzubereiten und interkulturelle Herausforderungen zu meistern.

In Form des bestehenden Studienprofils wird ein gleichermaßen forschungs- wie anwendungsorientiertes Angebot ermöglicht. Außerdem wird die hohe Lehrexpertise, die technisch-räumliche Ausstattung sowie die Nähe zum Olympiastützpunkt, die eine enge Verzahnung zwischen wissenschaftlicher Expertise und deren konkreter Anwendung im Umfeld von Spitzenathleten herstellt, betont.

Das Fach hat anhand der Studienfachskizze dargestellt, über welche Merkmale das Profil des Studiengangs zu den Qualifikationszielen der UdS beiträgt und welche Berufsfelder adressiert werden. Über einen Soll/Ist-Vergleich wurde die Umsetzung der Qualifikationsziele durch die Fachgutachten sowie anhand der Rückmeldungen der Absolvent*innen zum gewonnen Kompetenzprofil bewertet. Eine grundsätzliche Übereinstimmung der Soll-Festlegungen des Studiengangs mit den Rückmeldungen der Absolvent*innen und Fachgutachten liegt vor. Das Berufsgutachten hat eine grundsätzlich angemessene Praxisorientierung bescheinigt.

Zur Weiterentwicklung des Studiengangs werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. In Ergänzung zu den bereits in der Überarbeitung befindlichen Weiterentwicklungen: Prüfung der weiteren curricularen Weiterentwicklungsvorschläge, u.a. Übungen zur Festigung der fachlichen Grundlagen sowie des Praxis- und Anwendungsbezugs
2. Erweiterung der Lehr-/Lernformen bzw. Prüfung einer Anpassung der Prüfungsanforderungen in den Kursen; insbesondere Prüfung einer Reduzierung der studentischen Präsentieranteile in Seminaren
3. Prüfung einer Anpassung an der Soll-Festlegung der Studienfachskizze im Qualifikationsziel „Individuelles Studienprofil“
4. Nachdokumentation und Monitoring der Umsetzung von Veranstaltungsevaluationen in Zusammenarbeit mit Qualis.

Beschluss des Studienausschusses vom 16.01.2025

Der Studienausschuss beschließt die Akkreditierungsbestätigung des Studienganges M.Sc. High-Performance Sport ab dem 01.04.2023 für einen Akkreditierungszeitraum von insgesamt acht Jahren bis zum 31.03.2031.

Zur Weiterentwicklung beschließt der Studienausschuss die im Bericht genannten Empfehlungen.

High-Performance Sport, M.Sc.

Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangsprofils

Verantwortliche Fakultät

Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft

Verantwortliche Fachrichtung

Sportwissenschaft

Abschlussgrad

Master of Science

Regelstudienzeit

4 Semester

Studiengangsinformationen		
Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung (Abschlussbezeichnung, z.B. Bachelor of Arts, Master of Science etc.)	<input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Staatsexamen	<input checked="" type="checkbox"/> Master of Science <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
ECTS-Punkte	120	
Studienfachart	<input checked="" type="checkbox"/> Kernbereich <input type="checkbox"/> Erweitertes Hauptfach <input type="checkbox"/> Ergänzungsfach	<input type="checkbox"/> Hauptfach <input type="checkbox"/> Nebenfach <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	High-Performance Sport	
Studiengangskategorie (nur für Master)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend
Profil (nur für Master) ¹	<input checked="" type="checkbox"/> stärker forschungsorientiert <input type="checkbox"/> stärker anwendungsorientiert	
Studienformen	<input type="checkbox"/> Joint Degree <input checked="" type="checkbox"/> Präsenz ² <input type="checkbox"/> Blended Learning / Online ³	<input type="checkbox"/> Multiple Degree <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Regelstudienzeit	Regelstudienzeit in Vollzeit: 4 Semester Die angegebene Regelstudienzeit bezieht sich auf die übliche Studiengangsstruktur in Vollzeit. Eine individuelle Gestaltung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Hierdurch verändert sich die Regelstudienzeit.	
Kooperation(en) mit anderen Hochschulen (inkl. Studienort)	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Gebührenpflichtig ⁴	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

¹ MRVO, § 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten in der Planung beachten

² Hierunter fallen auch Studienangebote mit punktuellen Online-/Blended Learning-Anteilen

³ Im Bereich der Weiterbildung sind sowohl Online- als auch Blended Learning-Formate der Kategorie des Fernstudiums zuzuordnen.

⁴ Gilt nur für weiterbildende Studienangebote.

Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den Ergebnissen (Lernziele im Diploma Supplement)

Absolventinnen/Absolventen des Master-Studiengangs High-Performance Sport verfügen über fundierte Kenntnisse in den einzelnen Bereichen der Sportwissenschaft sowie über ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Methodenkompetenz. Der Studiengang beinhaltet einerseits vertiefende Veranstaltungen zu den Bereichen der Forschungsmethoden, Methodologie und Statistik sowie zu den einzelnen Fachbereichen der Sportwissenschaft. Andererseits soll eine berufs-feldspezifische Vertiefung leistungssportlich relevanter Themen im internationalen Kontext erfolgen. Hierzu zählen u.a. globale Perspektiven für international anerkannte Trainings- und Diagnostikmethoden, zu internationalen Sportstrukturen und Talentfördersystemen sowie zu kulturell beeinflussten Gesprächsführungs- und Kommunikationsstrategien. Die Absolventen/Absolventinnen verfügen über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in der Sportwissenschaft mit Bezug zum internationalen Leistungs- und Spitzensport. Insbesondere sollen die Studierenden Fachkenntnisse erlangen, die berufliche Tätigkeiten im globalen Rahmen ermöglichen. Neben der englischen Fachsprache zählen hierzu internationale Kommunikations-strategien sowie das Erkennen und konstruktive Lösen von leistungssporttypischen interkulturellen Konflikten, um bestmöglich auf einen global vernetzten Arbeitsmarkt vorbereitet zu werden

Akkreditierungsinformationen – vom Qualitätsbüro auszufüllen

Einrichtungsdaten	WS 2018/19
Akkreditierungstyp	<input type="checkbox"/> Erstakkreditierung <input checked="" type="checkbox"/> 2. Akkreditierung (Akkreditierungsbestätigung) ⁵
Fristen zur aktuellen Akkreditierung	01.04.2023 – 31.03.2031
Einbezug externer Expertise (ggf. Nationale und/ oder international Referenzrahmen)	Die Einbindung von mindestens 2 externen Fachgutachten, mindestens 1 externen Berufsgutachten, mindestens 1 externen studentischen Gutachten sowie deren Input und Einschätzungen zum Weiterentwicklungspotenzial des Studienganges oder des Studienfaches sind im Qualitätsbericht dokumentiert und wurden im Prozess der Entscheidungsfindung integriert.

Weitere Informationen zum Studiengang

Berufsfelder⁶	Die Studierenden sollen insbesondere internationale Fachkenntnisse erlangen, die berufliche Tätigkeiten im globalen Rahmen ermöglichen. Diese beinhalten Lehr- und Forschungs-anstellungen an nationalen und internationalen Universitäten, Führungspositionen in nationalen und internationalen Sportfachverbände sowie Anstellungen in nationalen und internationalen Vereinen im professionellen Sportbereich (z.B. High-performance Manager, Strength and Conditioning Coach)
---------------------------------	---

⁵ Art der Reakkreditierung („Akkreditierungsbestätigung“ oder „Neukonzeption im Rahmen wesentlicher Änderungen“) eintragen.

⁶ Diese Ausführung benennt etablierte Haupttätigkeitsfelder. Sie soll ein grobes Bild der potentiell zu ergreifenden Berufe zur Orientierung vermitteln und ist nicht erschöpfend.

Einordnung in die Universitätsentwicklungspla- nung	<p>Die Universität des Saarlandes begreift Internationalität als wesentliches Element ihrer akademischen Qualitätssicherung und Wettbewerbsfähigkeit. Daher fügt sich das beantragte Programm bestens in die Internationalisierungsstrategie der Universität ein. Die Lehre in englischer Sprache sowie renommierte Partner erhöhen die Wahrnehmung und die Attraktivität der UdS im englischen Sprachraum und Stärken damit den Standort.</p>
Einordnung ins UdS-Studienangebot	<p>Im Bereich der Masterausbildung wird eine zunehmende Etablierung von Englisch als wissenschaftliche Verkehrssprache angestrebt, so dass dieser Studiengang die vorhandenen Bemühungen der internationalen Ausrichtung unterstützt. Dazu übt die Masterausbildung eine Anziehungskraft auf Studierende aus aller Welt und trägt somit zur internationalen Reputation der UdS bei.</p>
Einordnung in der deutschen/ internationalen Studienland- schaft	<p>Aufgrund der englischsprachigen Lehre sowie renommierten Partnerhochschulen wird ein hohes Maß an Attraktivität gegenüber ausländischen Studierenden geschaffen und die Wahrnehmung und Ausstrahlung der UdS im englischen Sprachraum erhöht. Aktuell bestehen ERASMUS Partnerschaften mit der University of Groningen (Niederlande), dem University College Dublin (Irland) und der Université de La Réunion (Frankreich). Diese Kooperationen wurden bereits von zahlreichen Studierenden genutzt. In diesem Zusammenhang ist es relevant die außergewöhnlich guten strukturellen Voraussetzungen im Bereich der Sportwissenschaft und –medizin am Standort Saarbrücken kurz zu erläutern. Das Sportwissenschaftliche Institut und das benachbarte Institut für Sport- und Präventivmedizin liegen in unmittelbarer Nähe zum Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland und dem Landessportverband für das Saarland. Durch die geographische Nähe hat sich über die Jahre eine sehr enge Kooperation der dort ansässigen Sportpraxis entwickelt. Unter anderem übernehmen die Institute neben ihren Aufgaben in Forschung und Lehre auch sportwissenschaftliche und klinische Betreuungsfunktionen für SportlerInnen des Olympiastützpunkts. Dies beinhaltet Fragen der Sporttauglichkeit, Belastbarkeit, Trainingsplanung sowie der Leistungsdiagnostik. Diese enge Kooperation ermöglicht sportwissenschaftliche und sportmedizinische Lehre mit hohem Bezug zur Leistungssportlichen Praxis. So werden unter anderem Lehrveranstaltungen gemeinsam mit ansässigen Bundes- und Landeskaderathleten sowie –trainern angeboten, um Studierende bestmöglich auf Berufsfelder im Spitzensport vorzubereiten. Weiterhin stellt die Fußballforschung und -betreuung seit vielen Jahren einen Schwerpunkt des Instituts für Sport- und Präventivmedizin dar. Von 2007 bis 2010 wurden neben der weit längerfristig ablaufenden ärztlichen Betreuung verschiedener Auswahlmannschaften sämtliche männliche Juniorenteams des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) vom Institut leistungsdiagnostisch betreut. Im Jahr 2010 erfolgte u. a. auf dieser Basis die Ernennung zu einem von weltweit mittlerweile 40 FIFA Medical Centres of Excellence durch das FIFA Medical Assessment and Research Center (F-MARC). Dieses Netzwerk der FIFA zielt auf eine optimale medizinische Betreuung von Spitzenfußballern, aber auch auf eine Förderung von interdisziplinärer Forschung auf dem Fußballsektor. Das internationale PhD-Programm „Science and Health in Football“ des Instituts, das initial für drei Jahre vom DAAD gefördert wurde und nun auf eigenen Beinen steht, ergänzt die genannten Strukturen. In diesem Kontext stellt der Masterstudiengang High-</p>

	<p>Performance Sport eine hohe Attraktivität für ausländische Studierende dar, weil qualitativ hochwertige Lehre mit berufsfeldspezifischem Praxisbezug sowie ein nationales und internationales Netzwerk angeboten werden.</p>
Nachteilsausgleich	<p>Ein Nachteilsausgleich soll vorhandene Einschränkungen und Nachteile aufgrund von Behinderung oder chronischer Krankheit ausgleichen und damit eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherstellen. Der Nachteilsausgleich wird immer individuell an die Einschränkungen angepasst. Die UdS trägt dabei den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.</p> <p>Zur Beratung und Unterstützung hat die UdS eine Kontaktstelle Studium und Behinderung (angesiedelt bei der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement) eingerichtet.</p>
Geschlechtergerechtigkeit	<p>Zur Verwirklichung der Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes hat die UdS einen Gleichstellungsplan beschlossen, mit welchem sie aktiv zur Gleichstellung von Frauen und Männern beitragen und die in ihrem Zuständigkeitsbereich bestehende Unterrepräsentanz und strukturelle Benachteiligung von Frauen weiter abbauen will. Dieser trägt, neben anderen Zielen, auch dazu bei, eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherzustellen. Die UdS trägt damit den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.</p> <p>Anlaufstelle für alle Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit an der UdS sind die zentrale hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, das Gleichstellungsbüro sowie der Beirat für Frauenfragen.</p>

Kompetenzprofil der Absolvent*innen

In diesem Abschnitt wird eine Einschätzung dazu abgegeben, wie der Studiengang zur Erreichung der Qualifikationsziele (Forschungsorientierung, Interdisziplinarität, Internationale Orientierung, individuelles Qualifikationsprofil, Praxisorientierung, Verantwortung) der UdS beiträgt. Die Beiträge des Studiengangs zu den Qualifikationszielen werden dabei stets unterschiedlich ausgeprägt sein und durch bewusste Fokussierung auch eine Abgrenzung von anderen Angeboten ermöglichen. Die Abbildung in der Anlage bietet hierfür einen Orientierungsrahmen.

Durch die jeweilige Fokussierung des Studiengangs bzgl. der Qualifikationsziele, die insgesamt an der UdS geförderte nachhaltige Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie der Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, erwerben die Absolvent*innen der UdS ein individuelles Kompetenzprofil.

Ausprägung des Beitrags zu den Qualifikationszielen der UdS

A: im Fokus | B: verstärkt berücksichtigt | C: nachrangig

Qualifikationsziel (A, B oder C eintragen)	Ausprägung im Studiengang (inhaltliche Erläuterung)
Forschungsorientierung B: verstärkt berücksichtigt	Der Masterstudiengang High-Performance Sport ist ein konsekutiver forschungsorientierter Studiengang. Er beinhaltet vertiefende Veranstaltungen zu den Bereichen der Forschungsmethoden, Methodologie und Statistik. Absolventinnen/Absolventen sollen über fundierte Kenntnisse in einzelnen Bereichen der Sportwissenschaft sowie über ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Methodenkompetenz verfügen.
Interdisziplinarität B: verstärkt berücksichtigt	Der Aufbau des Studienfachs basiert auf verpflichtenden Grundlagenmodulen und Schwerpunktmodulen. Diese Schwerpunktmodule sind den einzelnen Fachdisziplinen der Sportwissenschaft zugeordnet und beinhalten die Sozio-Ökonomie, Sportmedizin, Trainingswissenschaften und Sportpsychologie. Durch diese Struktur wird den Studierenden einerseits eine breite Ausbildung geboten, da Module aus verschiedenen für den internationalen Leistungssport relevanten Fachgebieten belegt werden müssen. Andererseits ist die Möglichkeit gegeben, Schwerpunkte für individuell relevante Berufsfelder zu setzen. Weiterhin hat der Studiengang eine starke internationale Ausrichtung über Erasmus Vereinbarungen mit der University of Groningen (Niederlande), der Katowice Akademia Wychowania Fizycznego (Poland), dem University College Dublin (Irland) und der Université de La Réunion (Frankreich) ein interdisziplinärerer Austausch gewährleistet wird.
Internationale Orientierung A: im Fokus	Durch die Internationalität des Studiengangs sollen die Studierenden internationale Fachkenntnisse erlangen, die berufliche Tätigkeiten im globalen Rahmen ermöglichen. Neben der Vermittlung der englischen Fachsprache zählen hierzu internationale Kommunikationsstrategien sowie das Erkennen und konstruktive Lösen von interkulturellen Konflikten. Die Studierenden sollen ihre eigenen Reaktionen auf fremdes Verhalten kennenlernen und das eigenständige Erkennen und Verstehen kultureller Besonderheiten sowie den eigenen Umgang mit möglichen Kommunikationsbarrieren schulen, um bestmöglich auf einen global vernetzten Arbeitsmarkt vorbereitet zu werden. Die Studierenden können in verschiedenen kulturellen Kontexten angemessen und erfolgreich interagieren, mit interkulturellen Kommunikationsbarrieren umgehen, potenzielle Konflikte erkennen und diese mit Hilfe von adäquaten Kommunikationsstrategien

	<p>konstruktiv lösen. Sie kennen ihre eigenen Reaktionen auf fremdes Verhalten und erkennen und verstehen eigene kulturelle Besonderheiten. Die internationale Ausrichtung ist insbesondere durch die Möglichkeit der Liverpool John Moores University (UK), der University of Groningen (Niederlande), der Katowice Akademia Wychowania Fiznego (Poland), dem University College Dublin (Irland) und der Université de La Réunion (Frankreich), so dass Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt geboten sind.</p>
<p>Digitale Kompetenzen B: verstärkt berücksichtigt</p>	<p>Spezifische Lehrveranstaltungen, die digitale Kompetenzen vermitteln, werden vom Studiengang nicht angeboten. Nichtsdestotrotz wird die Bewältigung großer Datenmengen in einigen Seminaren angesprochen (insbesondere im Module „Research design and analysis“).</p>
<p>Individuelles Qualifikationsprofil A: im Fokus</p>	<p>Die Pflichtveranstaltungen im grundlegenden Bereich der „Allgemeinen Aspekte“ umfassen ein methodisches Fach („Research design and analysis“) sowie ein inhaltlich grundlegendes Fach („Evaluation, Organisation and quality assesment“). Im Bereich der Vertiefung müssen zwei der nachfolgenden Schwerpunktfächer gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Socio-Economics in High-Performance Sport • Medicine and Physiology in High-Performance Sport • Communication and Leadership in High-Performance Sport • Strength and Conditioning in High-Performance Sport <p>Diese gliedern sich in 4 Module und werden grundsätzlich benotet. Zusätzlich werden Schwerpunkt-Ergänzungen im gewählt welche ebenfalls benotet sind. Nicht gewählt werden können Ergänzungsfächer aus den Pflichtmodulen, die im Grundlagenbereich enthalten sind. Einzelne Module aus den Schwerpunktbereichen, die nicht im bereits gewählten Schwerpunkt enthalten sind können ebenfalls als Ergänzung eingebracht werden. Im freien Wahlbereich sind 4 Module frei aus den in den Master-Studiengängen der Sportwissenschaft an der Universität des Saarlandes angebotenen Modulen zu wählen. In diesen Bereich können weiterhin Sprachkurse sowie Projekt- bzw. Praktikumsarbeit eingebracht werden. Einzelne Module aus dem Schwerpunkt- bzw. Ergänzungsbereich, die weder im Schwerpunkt noch in der Schwerpunkt-Ergänzung enthalten sind können ebenfalls gewählt werden. Das Thema der Master-Thesis kann frei aus allen Bereichen gewählt werden. Übergreifend müssen die Studierenden mindestens 5 ECTS-Punkte aus jedem der genannten Schwerpunkte einbringen. Durch diese Struktur wird den Studierenden einerseits eine breite Ausbildung geboten, da Module aus verschiedenen für den internationalen Leistungssport relevanten Fachgebieten belegt werden müssen. Andererseits ist die Möglichkeit gegeben, Schwerpunkte für individuell relevante Berufsfelder zu setzen.</p>
<p>Praxisorientierung B: verstärkt berücksichtigt</p>	<p>Der Studiengang beinhaltet vertiefende Veranstaltungen zu den einzelnen Fachbereichen der Sportmedizin, Sportpsychologie, Trainingswissenschaft und der Biomechanik. Andererseits soll eine berufsfeldspezifische Vertiefung leistungssportlich relevanter Themen im internationalen Kontext erfolgen. Hierzu zählen u.a. globale Perspektiven für international anerkannte Trainings- und Diagnostikmethoden, zu internationalen Sportstrukturen und Talentfördersystemen sowie zu kulturell</p>

	<p>beeinflussten Gesprächsführungs- und Kommunikationsstrategien. Die Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs verfügen über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in der Sportwissenschaft mit Bezug zum internationalen Leistungs- und Spitzensport. Die enge Kooperation mit dem Landessportverband für das Saarland sowie dem Olympiastützpunkt Rheinlad-Pfalz/Saarland ermöglicht weiterhin sportwissenschaftliche und sportmedizinische Lehre mit hohem Bezug zur Leistungssportlichen Praxis. So werden unter anderem Lehrveranstaltungen gemeinsam mit ansässigen Bundes- und Landeskaderathleten sowie –trainern angeboten, um Studierende bestmöglich auf Berufsfelder im Spitzensport vorzubereiten.</p>
<p>Verantwortung B: verstärkt berücksichtigt</p>	<p>Durch die internationale Ausrichtung des Studiengangs sowie der ausdrücklichen Empfehlung eines Auslandsaufenthaltes werden übergreifende Kompetenzen wie Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit in hohem Maße gefördert. Die Studierenden lernen neben den fachlichen Kompetenzen in verschiedenen kulturellen Kontexten angemessen und erfolgreich zu interagieren. Sie können mit interkulturellen Kommunikationsbarrieren umgehen, erkennen derartige Konflikte und können diese mit Hilfe von adäquaten Kommunikationsstrategien konstruktiv lösen. Weiterhin kennen sie ihre eigenen Reaktionen auf fremdes Verhalten und erkennen und verstehen eigene kulturelle Besonderheiten. Durch die Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen wird zum einen das empathische Verhalten der Studierenden gefördert als auch flexible Denkstrukturen und Lösungsansätze gefördert.</p>